

## **Grobplanung von Hochgeschwindigkeitsnetzen (Backbone) und weiterer Breitbandausbau im Landkreis Konstanz**

### **Inhalt der Antragstellung**

Der Landkreis Konstanz plant eine breitbandige Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen den Netzknoten sämtlicher kreisangehöriger Kommunen nach Ziffer 6.7 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Breitbandförderung im Rahmen der Breitbandinitiative Baden-Württemberg II vom 22. Mai 2012 – Az.: 42-8433.12 (VwV).

Insbesondere im ländlichen Raum des Landkreises ist die Schließung von Lücken trotz großer Bemühungen und Verhandlungen mit potenziellen Anbietern bislang erfolglos verlaufen. Deshalb haben wir uns entschlossen, gemeinsam mit den Kommunen als Landkreis aktiv zu werden. Wir sehen dadurch höhere Chancen, Anbieter für die zu besetzenden Leitungen gewinnen zu können.

Gerade unsere kleineren und mittleren kreisangehörigen Kommunen geraten leicht an die Grenzen ihrer Leistungskraft, wenn keine Breitbanderschließung durch den Markt erfolgt. Darüber hinaus kann ein gemeinsames, koordiniertes Vorgehen von Landkreisen und Gemeinden schneller ans Ziel führen.

Es sollen schließlich die Bürger von den Angeboten im Kreisgebiet profitieren und die Unternehmen sollen moderne Standortbedingungen vorfinden. Dazu gehört heutzutage auch eine entsprechend schnelle Internetverbindung. Viele Standortentscheidungen von Gewerbebetrieben werden heute in Abhängigkeit einer schnellen Internetverbindung getroffen. Regionen mit einer zu geringen Breitbandverfügbarkeit sind inzwischen deutlich benachteiligt.

### **Ziel**

Ziel ist es, mittelfristig ein flächendeckendes NGA-Netz zur Versorgung mit hohen symmetrischen Bandbreiten für die gewerblichen und privaten Anschlüsse im Landkreis Konstanz zu realisieren und diese den interessierten Netzbetreibern zur Nutzung anzubieten. Die Erreichung dieser Zielvorgabe soll in zwei Schritten erfolgen.

### **Umsetzungsschritte**

Zunächst wird der Landkreis Konstanz eine Planung für breitbandige Hochgeschwindigkeitsverbindungen zwischen den Netzknoten, sog. Backbone, in Auftrag geben. Im Zuge dieser Planung werden auch die bereits bestehenden Breitbandinfrastrukturen im Landkreis erhoben und in Form von Kartenmaterial (bspw. über das Geoinformationssystem) aufbereitet. Der Kreisbackbone soll mit seiner Ringstruktur unter Nutzung von Synergien und nutzbaren Streckenabschnitten Dritter einen Glasfaserhauptstrang in kommunalem Eigentum ermöglichen, der in allen Kommunen des Landkreises Konstanz jeweils mindestens zwei Verteilerpunkte anfährt, die Kommunen miteinander vernetzt und vor allem auch den Anschluss an die Übergabepunkte möglichst vieler potentieller Netzbetreiber gewährleistet.

Kommunale, bereits vorhandene Netze sollen selbstverständlich in die Planung der Gesamtkonzeption mit einfließen.

Aufbauend auf diese Backboneplanung könnte in einem weiteren Schritt eine FTTC bzw. FTTB-Planung für die Ortsnetze erfolgen. Diese Infrastrukturen könnten sich ebenfalls in kommunalem Eigentum befinden und an mögliche Betreiber verpachtet oder vermietet werden.